

VII.

Ein gleichzeitiger Bericht über die Einnahme
Göttingens durch Tilly am 1. August 1626.

Vom Archivar Dr. Jancke.

Der nachstehende Bericht eines Augenzeugen über die Vorgänge bei und kurz vor der Uebergabe Göttingens an Tilly enthält einige unseres Wissens bis jetzt unbekannt kleine Züge, die einen Abdruck desselben wohl rechtfertigen lassen. Bereits vor 26 Jahren hat Havemann in einem auf archivalischen Studien beruhenden Aufsätze in dieser Zeitschrift („Göttingen während der Zeit des dreißigjährigen Krieges“, im Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1848, S. 73—177) die Belagerung Göttingens durch das ligistische Heer und die endliche Uebergabe der Stadt ausführlich erzählt. Die Havemannsche Darstellung (S. 114) wird durch das folgende Actenstück in manchen Einzelheiten ergänzt. Leider enthält das Schreiben, das nur eine gleichzeitige Copie ist, nicht den Namen seines Verfassers, eben so wenig auch den des Adressaten. Es befindet sich in einem kleinen Convolute anderer Schreiben aus den Jahren 1625 und 1626 (Calenb. Brieffsch. Archiv, Des. 16, Militaria, Generalia, Nr. 72), die aber an sich in keinem inneren Zusammenhange stehen und sehr heterogene Dinge betreffen.

Extract eines auß Göttingen gezogenen Freundes, wie es mit Uebergab selbiger Stadt zugegangen.

Demselben soll ich auß hochbetrübttem Gemuht nichtt vorenthalten, daß der Feindt den 31. July die Stadt Göttingen beschossen undt denselben Tag 1240 Schuß ohne die Feuerkugeln hineinwerffen lassen, womitt bemelter Stadt nicht sonderlicher Schade zugefügt, nuhr daß vom blawen Thurm bey der kleinen Mühlen das Dach herrunter geschossen,